

Nachhaltige Entwicklung: Es braucht den Beitrag aller!



Barbara Wegmann
Fachstelle Nachhaltigkeit
c/o Abteilung Landschaft
und Gewässer

*Liebe Leserin
Lieber Leser*

«Nachhaltig» – ein Schlagwort, das sich viele gerne auf die Fahne schreiben. So vielfältig der Begriff Verwendung findet, so vielfältig wird er auch ausgelegt. Dies birgt das Risiko, dass der Begriff «verwässert» wird und in Beliebigkeit mündet. Ein gemeinsames Verständnis einer nachhaltigen Entwicklung ist aber relevant, insbesondere wenn es darum geht, gemeinsame Ziele zu verfolgen. Mit der Agenda 2030 haben die Vereinten Nationen im Jahr 2015 einen neuen Referenzrahmen für eine nachhaltige Entwicklung geschaffen. Zentraler Bestandteil der Agenda 2030 sind die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Diese reichen vom Klimaschutz über hochwertige Bildung bis hin zu verantwortungsvollem Konsum und Produktion. Eine breite Palette an Themen also, die der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimension der nachhaltigen Entwicklung Rechnung tragen. Die SDGs sollen bis 2030 von allen UNO-Mitgliedstaaten erreicht werden. Auch für die Schweiz stellt die Agenda 2030 einen wichtigen Orientierungsrahmen dar. Dabei braucht es für das Erreichen der Ziele den Beitrag aller Akteure – auch von Kantonen und Gemeinden.

Dass der Kanton Aargau bereits in vielen Bereichen tatkräftig voranschreitet, davon zeugen auch verschiedene Fachbeiträge in der vorliegenden Ausgabe – beispielsweise der Artikel über die Bedeutung des kühlenden Grüns für die Siedlungsqualität (Seite 31) oder auch derjenige über das Pionierprojekt zur bienenfreundlichen Landwirtschaft (Seite 35).

Wo der Kanton Aargau bei der Umsetzung der SDGs insgesamt steht, das zeigt der fünfte Bericht «Nachhaltige Entwicklung im Kanton Aargau» erstmals auf. Mit Unterstützung von rund 50 Fachpersonen aus allen Departementen hat die Fachstelle Nachhaltigkeit den umfassenden Bericht erarbeitet. Dabei verlässt dieser die Fachebene und ermöglicht dank der systemischen Betrachtungsweise ein einmaliges Gesamtbild und macht spannende Anknüpfungspunkte sichtbar. Die für den Bericht geschaffene Online-Plattform lädt zum Stöbern und gezielten Suchen ein. Gerne lade ich auch Sie ein, die neue Plattform zu entdecken: www.ag.ch/nhb. Einen Einblick in die Ergebnisse des Berichts gewährt Ihnen zudem der Artikel auf Seite 59.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre!